

M. F. N. 3 2. 770

27. Aug. 839

Manufaktur Land!

Freigelegungen Die meine verbindlichen Dank für Ihre ge-
liges Schreiben vom 20 d. M. Ich habe mich Ihnen
Liedern die fernemungen selbigen, obgleich ich nicht
mit dem Danken zufrieden war, wenn Sie die so Dank-
selb. unbedingt anzugehen gütlich.
Nun anfangs ich die pflichten Dankes; die erst

Ich war aber so ungeschicklich, daß ich eine tief
Begrüßung zu empfangen begann. Ihnen so reichlich
bin ich mir selbständig.

Ich bin sehr befreundet, daß die Jesuiten nicht
lassen werden, es ist ein zehnteljährig, richtig

Ganz, mit dem sich jedes läßt. Ich ist unter

den jetzigen Angehörigen und das heißt. Man kommt

das, was auf sich zu haben, und ist zufrieden,

keinen widerwärtigen Minister zu haben. Es ist das

schlecht in Ordnung zu sein in den Angehörigen und

das die Gesetze sind den Männern.

Einiger Part ist meine nachheren Freunde in dem ge-

werden, daß so reichlich Augen gefallen ist, das den

nicht gerade Ihre und nicht mehr das Aufsteigen

gütlich geworden sein. Lassen Sie mich hoffen, daß

in Ihre notwendig ist.

Mit der Bitte Ihre liebe Gesundheit meine Versicherung

und zu danken bin ich mit Aufmerksamkeit zu sein

Ihre

Dresden 27 Aug. 1839

Auguste Schenk

Dresden